

oeku
Kirche und Umwelt

œco
Eglise et environnement



Und siehe, es war sehr gut

Themenreihe fünf Sinne

SchöpfungsZeit 2020

oeku Kirche und Umwelt
Beilage zu *bref* 8/2020

INHALTSVERZEICHNIS

2 Sehen und handeln

Kurt Zaugg-Ott

3 Der Schein trügt

Mirko Buri

4 Die Welt als Schöpfung sehen

Pierre-Philippe Blaser

6 Aus den Augen, aus dem Sinn

Eva Spehn, Daniela Pauli, Gregor Klaus

10 Ich sehe was, was du nicht siehst

Claudia Baumberger

12 Sehen lernen

Daniel Schmid Holz

14 Der Blick ins Grüne

Nicole Bauer



Sehen und handeln

Mehrere Monate bestimmt mit dem Covid-19-Virus etwas beinahe Unsichtbares unser Leben. Die Pandemie stellt unseren Alltag auf den Kopf. Wir lassen uns von den Epidemiologen überzeugen und handeln.

«Und siehe, es war sehr gut», stellt Gott im Schöpfungsbericht von Genesis 1 mehrfach fest. Das unterstreicht den Wert der Schöpfung in den Augen Gottes. Diesen Bibelvers hat die oeku bewusst zum Motto für die diesjährige SchöpfungsZeit-Aktion gemacht. Für Menschen mit ökologischem Gewissen ist das eine Provokation. Denn wer die Natur ohne Scheuklappen betrachtet, nimmt ihre Schönheit und Bedrohlichkeit genauso wahr, wie deren Zerstörung durch uns Menschen – beispielhaft in der Abnahme der Biodiversität und der Klimakrise. Das Fatale ist, dass wir uns daran gewöhnt haben, dass unsere Landschaft eintöniger wird, dass die Insekten verschwinden, wie das Team des Forums Biodiversität dokumentiert. Umso wichtiger ist es, das Sehen neu zu lernen. Pierre-Philippe Blaser weist auf die besondere Naturwahrnehmung der Künstler hin, die unseren Blick für andere Dimensionen der Wirklichkeit schärft. Daniel Schmid Holz plädiert dafür, die Welt als Schöpfung statt als Ressource zu sehen. Claudia Baumberger listet die Vielfalt der Sehfähigkeit in der Tierwelt auf. Mirko Buri zeigt beispielhaft, wie aus zweitklassigem Gemüse erstklassiges Essen wird. Lebensmittelabfall wird damit vermindert. Nicole Bauer berichtet, wie positiv wir Menschen auf den Aufenthalt in der Natur reagieren. Es gibt viele Gründe, hinzusehen und zur Umwelt Sorge zu tragen.

Eine Stimme für die Umwelt einlegen können wir ganz einfach bei den kommenden Abstimmungen für Konzernverantwortung, für sauberes Trinkwasser oder auch beim neuen CO₂-Gesetz. Denn Sehen und Handeln müssen zusammenfinden, wenn es mit der Umwelt besser werden soll – und das nicht nur, wenn unser eigenes Leben unmittelbar bedroht ist.

Kurt Zaugg-Ott

Leiter der Fachstelle oeku Kirche und Umwelt

Die grössten finanziellen Beiträge an die Aktion SchöpfungsZeit der oeku leisten folgende Kirchen und kirchlichen Institutionen:

- Deutschschweizerische Kirchenkonferenz KIKO
- Röm.-Kath. Zentralkonferenz RKZ, www.rkz.ch
- Fastenopfer FO, www.fastenopfer.ch
- Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn
- Ref. Landeskirche Aargau

SchöpfungsZeit 2020

Herausgeber oeku Kirche und Umwelt

Schwarztorstrasse 18, Postfach, 3001 Bern

Tel. 031 398 23 45, www.oeku.ch, info@oeku.ch

Redaktion Kurt Zaugg-Ott, Claudia Baumberger

Design / Layout / Produktion Reformierte Medien

Korrektorat Büro Klauser, Steinmaur

Verlag Reformierte Medien

Druck Jordi AG, Belp

Gedruckt auf Recyclingpapier



Auf dem Umschlag finden sich Luftbilder von Biel und den Agglomerationsgemeinden Nidau, Port und Ipsach von 1946 (Frontseite) im Vergleich mit dem Jahr 2018 (Rückseite). Auffallend sind das Wachstum der Agglomeration und das Verschwinden landwirtschaftlicher Kleinstrukturen (Obstbäume, Hecken). Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BA200067), www.swisstopo.ch.